



Beschäftigung mit dem Motto: „Mit dir!“

„Mit dir“, so lautet das Motto der diesjährigen Heilig-Rock-Tage für Kindertageseinrichtungen. Diese Zusage Gottes an uns Menschen ist einem Text aus dem Buch Jesaja entnommen. In Jesaja 41,10 heißt es: „Fürchte dich nicht, denn ich bin **mit dir**. Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir. Ja, ich mache dich stark. Ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.“

Die Theologische Hinführung zum Motto „Mit dir“ legt den Fokus auf Bindungen und Beziehungen in unserem Leben. Solche Erfahrungen sind die Grundlage dafür, dem Zuspruch Gottes „Ich bin mit dir“ trauen zu können.

Für die Beschäftigung mit dem Motto empfehlen wir folgende Schritte:

- Um das Motto bildhaft zu verdeutlichen, haben wir in der Vorbereitungsgruppe als Symbol zwei Hände gewählt: eine große und eine kleine Hand, die ineinander liegen. Gemeinsam mit den Kindern können Sie sich über das Symbol austauschen:
 - Welche Bedeutung haben Hände in meinem Leben?
 - Wer reicht mir die Hand?
 - Wie fühle ich mich, wenn mir jemand die Hand hält und mir so vermittelt: „Ich komme mit dir. Du brauchst keine Angst zu haben.“?
- Die pädagogischen Fachkräfte können sich mit dem Text aus Jesaja 41,10 auf dem Hintergrund ihrer eigenen Lebens- und Glaubenserfahrung im Gespräch auseinandersetzen.
- Gemeinsam mit den Kindern können sie dann über den Text und die Erfahrungen der Kinder sprechen. Folgende Fragen dienen hierbei als Anregung:
 - Wo haben die Kinder schon einmal erfahren, dass sie eine schwierige Aufgabe gut gemeistert haben? Wie gelingt es ihnen, Angst zu überwinden und sich etwas zuzutrauen? Welche Rituale helfen ihnen dabei? Welche Menschen geben ihnen Mut?
 - Wo haben die Kinder schon einmal erlebt, dass ihnen jemand das Gefühl vermittelt: „Ich bin an deiner Seite, wenn du dir Neues erschließt, wenn du noch unsicher bist, ob etwas gelingt. Ich freue mich mit dir, wenn du dir die Welt Schritt für Schritt erobert.“?
 - Wo erleben die Kinder, dass sie auch mal Hände loslassen und sich Dinge allein trauen können?
 - Wo haben die Kinder schon einmal erlebt, dass sie selbst jemanden die Hand reichen konnten und somit anderen geholfen haben, wenn diese Zuspruch brauchten?
 - Welche Erfahrungen machen die Kinder mit kleineren Kindern in der Kita oder mit Geschwisterkindern? Welche Bedeutung haben Hände hierbei? Wie kommunizieren sie über Hände mit anderen?

- Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften können die Kinder sich im Außengelände oder im Turnraum ausprobieren und so erfahren,
...wo sie eine Hand brauchen, die ihnen Sicherheit gibt.
...wo ihnen etwas Neues gelingt, weil jemand ihnen gut zuredet oder Hilfestellung gibt.
...wo sie selbst anderen die Hand reichen und somit helfen können, sich sicher zu fühlen.
- Erleben Sie das Thema gemeinsam mit den Kindern mit allen Sinnen, beispielsweise im Rahmen einer Meditation, einer Besinnungsübung oder eines Gottesdienstes:
 - spüren, dass mir jemand die Hand hält und für mich da ist.
 - hören, dass mir jemand etwas Gutes zusagt.
 - sehen, wie andere sich gegenseitig Kraft geben.
- Arbeiten Sie zur Vorbereitung mit unterschiedlichen Methoden:
 - Körperübungen und Spiele zum Thema Selbsterfahrung, Gleichgewicht und Kooperation,...
 - Lieder zum Thema „Hände“ oder „Gemeinschaft“ (Kindermutmachlied,...)
 - Texte und Erzählungen, die Ihnen im Zusammenhang zum Thema einfallen

Christian Pesch, Pastoralreferent